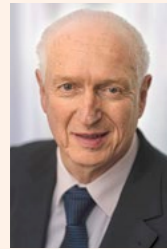




Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Das Jahresende steht vor der Tür; eigentlich immer ein Zeitpunkt für einen Rückblick. Insbesondere dann, wenn ein nahezu vollständig neu besetzter Vorstand seine Arbeit aufgenommen hat. Aber COVID-19 hat vieles, was wir uns vorgenommen haben, zunichtegemacht. Von dem ambi-

tionierten Besuchsprogramm bei Verbänden der Luftwaffe und Unternehmen der Luftfahrtindustrie ist bedauerlicherweise nichts geblieben. Der starke Anstieg der Neuinfektionen und die konsequenterweise veranlassten Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben uns schweren Herzens zum Einstellen aller Bemühungen für das Jahr 2020 gezwungen.

Die scheinbare Entspannung Ende des dritten Quartals, verbunden mit starker Unterstützung der Verantwortlichen in der Kasernenanlage Köln-Wahn, ließ uns zwar hoffen, noch eine erweiterte Vorstandssitzung mit den Sektionsleitern durchführen zu können, doch auch diese musste im letzten Moment abgesagt werden.

Auch der Luftwaffe stehen schwere Zeiten bevor. Der Abbruch des Beschaffungsvorhabens „Schwerer Transporthubschrauber“ lässt fürchten, das die überalterte CH-53 weitere Jahre in Betrieb gehalten werden muss. Dies hat eine Fähigkeitslücke zur Folge, die jede Teilstreitkraft und jeden Einsatz hart trifft. Positiv ist zu vermelden, dass das Parlament in einer schon lange angekündigten Debatte eine Entscheidung zu den unbemannten Systemen einschließlich deren Bewaffnbarkeit getroffen hat. Ich bin gespannt, wie es mit der europäischen Entwicklung im Rahmen des FCAS-Projekts weitergeht.

Unser Dank gilt den vielen Bundeswehrangehörigen und Reservistenleistenden, die die Behörden in ihrem Kampf gegen die Pandemie in unterschiedlichsten Funktionen unterstützen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in ein hoffentlich besseres Jahr 2021.

Ihr Hermann Muntz, Brigadegeneral a. D.



Das LTG 62 mit seinen A400M bietet interessante Themen.

Sektion Wunstorf stellt sich vor

Die beim Lufttransportgeschwader 62 angesiedelte Sektion Wunstorf wird seit Kurzem von Esther Bruns geleitet. Hier stellt sie sich und ihre Aktivitäten vor.

Schon als kleines Kind habe ich oft Ausflüge mit meiner Familie nach Langenhagen, Bückeburg oder zum Fliegerhorst Wunstorf unternommen. Mein Schlüsselerlebnis war 1982 Segelfliegen mit dem Ferienpass“, erzählt Esther Bruns, die seit dem 13. August die Sektion Wunstorf des Freundeskreises Luftwaffe e.V. leitet.

„Ein weiteres prägendes Erlebnis war der Besuch mit der Jugendfeuerwehr Bantorf bei der Flughafenfeuerwehr in Langenhagen. Wir fuhren mit dem Feuerwehrauto zu den Flugzeugen und legten einen Schaumteppich. Danach durften wir in die Maschinen, und für mich war klar, so ein Ding will ich fliegen“, erinnert sich Bruns, die im Dezember 1970 in Hannover geboren wurde und heute mit Mann und zwei Kindern in Bantorf ganz in der Nähe des Fliegerhorsts Wunstorf wohnt.

Aus dem Wunsch, Pilot zu werden, wurde nach einer Ausbildung zur Erzieherin und einem Innenarchitekturstudium in Hamburg aber „nur“ ein Hobby mit Safety Pilot, vielen verschiedenen Simulator-

stunden und dem Entschluss, dem Freundeskreis Luftwaffe beizutreten.

„In dem weiten Feld der Luftfahrt interessiert mich die Historie besonders. Seit langer Zeit bin ich mit Menschen befreundet, die dieses Hobby teilen und als Berufspiloten und Fluglehrer bei der Luftwaffe und im zivilen Bereich tätig waren oder noch sind. Diese Fachleute werden mich bei Planungen und Aktionen für den Freundeskreis Luftwaffe e.V. unterstützen“ so Bruns, die vor Ort auch noch in anderen Vereinen tätig ist, die sich mit der Stadtplanung, Sport und Kommunalpolitik beschäftigen. Ab und zu ist sie zudem als Musikerin in einer Band unterwegs.

„Ich kann nicht sagen, welches Flugzeug mir am besten gefällt. Aber wenn mich jeden Morgen der Airbus weckt, wenn er dick und grau über meinen Garten fliegt, wünsche ich mir immer sehnlichst mitzufliegen“, schwärmt Bruns, die sich trotz der aktuell schwierigen Lage hinsichtlich von Veranstaltungen schon auf viele interessante Aktionen mit den Mitgliedern freut. **FR**



Esther Bruns

Weltrekordversuch in Bad Neuenahr

1028 Kilometer in knapp vier Stunden mit einem Ultraleichtflugzeug – das war das Ziel von Richard Flohr-Swann, um gleich zwei Weltrekorde – zum einen den längsten Nonstop-Rundflug und zum anderen die höchste Durchschnittsgeschwindigkeit über 1000 km – aufzustellen. Nach einer langen Vorbereitung mit einer aufwendigen Planung der Route und strenger Diät standen für das Mitglied des Freundeskreis Luftwaffe e.V. und seinen Begleiter am 10. Oktober in Bad Neuenahr die letzten Checks an. Eine der wichtigsten Stationen war dabei das Wiegen und Tanken unmittelbar vor dem Flug. Zunächst wurde die Maschine mit den beiden Piloten gewogen und danach die verbleibende Zuladung mit Kraftstoff aufgefüllt. Mit 599,5 Kilogramm (600 kg ist das Maximum) ging es dann auf die Strecke.

Während der erste Teil noch relativ problemlos verlief, bahnte sich für den zweiten Teil unvorhergesehen starker Gegenwind an. Mit bis zu 65 km/h bremste der Wind die Maschine ab. Das führte letztlich dazu, dass der Flug abgebrochen und in Hildesheim gelandet werden musste. Nach einem kurzen Tankstopp ging es dann wieder zurück nach Bad Neuenahr. Gefeierte wurde nach der Rückkehr natürlich trotzdem, und entmutigen ließ sich auch niemand. Schon im nächsten Frühjahr soll ein neuer Versuch gestartet werden. Dann mit nochmal etwas weniger Eigengewicht der Piloten, mehr Kraftstoff und hoffentlich ohne allzu viel Gegenwind. Für Richard Flohr-Swann wäre es eine weitere Bestleistung neben 27 Weltrekorden, Flügen auf allen Kontinenten sowie der schnellsten Überquerung des Atlantiks in einem Kleinflugzeug. Außerdem erflieg er das Segelflugleistungsabzeichen „Gold-C“ mit drei Diamanten mit lediglich 150 Starts inklusive Ausbildung und Prüfung. **MARC ROSENKRANZ**

Erste Vortragsveranstaltung in der Flugwerft Schleißheim

Mit etwa 50 Personen war die erste Vortragsveranstaltung des Freundeskreises Luftwaffe e.V. in der Flugwerft Schleißheim ein voller Erfolg. Helmut Ziegleder, als ehemaliger langjähriger Flugzeugmechaniker bei Dornier in Oberpfaffenhofen ein absoluter Insider, stellte die Luftfahrtentwicklungen nach dem Krieg ab 1956 bis zum Ende der Traditionsfirma mit viel Bildmaterial gekonnt vor. Es begann mit dem Bau des ersten Flugzeugs Do 27, das in großer Stückzahl für die Bundeswehr, aber auch für zivile Zwecke wie zum Beispiel von Bernhard Grzimek verwendet wurde. Weitere Entwicklungen waren die Do 28, der „Bauernadler“, die Do 29 mit schwenkbaren Propellern für den Kurzstart, das senkrecht startende Transportflugzeug Do 31 oder die Do 32 Kiebitz, eine gefesselte Rotorplattform.

Neben den Eigenentwicklungen war Dornier aber auch an den verschiedensten düsengeführten Flugzeugen für die Luftwaffe, wie der F-86 Sabre, der F-86K Sabre – dem ersten Allwetter-Abfangjäger – oder der Fiat G.91, beteiligt. Später sind dann der Alpha Jet sowie die technische Betreuung der Breguet Atlantic und insbesondere der Boeing E-3A AWACS zu erwähnen.

Was nach dem Zweiten Weltkrieg unter Claude Dornier an weiterer Entwicklung an unterschiedlichsten Luftfahrzeugen geschaffen wurde, ist heute so nicht mehr darstellbar. Daher war der faszinierende Vortrag von Helmut Ziegleder für die Teilnehmer der Veranstaltung ein absoluter Gewinn. **HEINZ GERRITS**



Fotos: Dornier (2), Freundeskreis Luftwaffe, Luftwaffe/Petersen

Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Hermann Muntz den folgenden Jubilaren, die im Januar Geburtstag haben, ganz herzlich:

Heinz Oldenburg (95), Helmut van Harten (90), Heinz Pfarrherr (90), Dieter Noll (87), Hermann Mockel (86), Manfred Backerra (85), Jürgen Malaszkiewicz (85), Hermann Adam (84), Alfred Immig (82), Joachim Schwerdt (80), Eugen Helf (75), Klaus-Jürgen Keil (70), Stefan Jungnitz (60), Joachim Frenk (60), Joachim Budde (60)

Geschäftsstelle

Mitgliederverwaltung, Finanzverwaltung, allgemeine Administration
Frau M. Sc. Jennifer Winter
E-Mail: verwaltung@freundeskreis-luftwaffe.de

Veranstaltungen: Planung, Organisation, Durchführung
Hptm a.D. und StHptm d.R. Rolf Winter
Tel.: 01573 6393046
E-Mail: veranstaltungen@freundeskreis-luftwaffe.de

Homepage
www.freundeskreis-luftwaffe.de
E-Mail: office@freundeskreis-luftwaffe.de

Anschrift
Freundeskreis Luftwaffe e.V.,
Geschäftsstelle, Wahn 504/10,
Postfach 906110, 51127 Köln

Bankverbindung
VR-Bank Rhein-Sieg eG
BIC: GENODED1RST
IBAN: DE 05 3706 9520 1114 5450 11

Pressesprecherin
Frau Major Jeanette Brehmer
Tel.: 02203 800397
E-Mail: presse@freundeskreis-luftwaffe.de

Generalsekretär
Heribert Breuker
Tel.: 02203 96191-22
E-Mail: generalsekretaer@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Dresden

Leiter: Rainer Appelt,
Minna-Herzlieb-Str. 41, 02828 Görlitz
Tel.: 02203 96191-24
E-Mail: sektion-dresden@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Berlin

Leiter: Günther Hoffmann,
Parkviertellallee 7, 14089 Berlin
Tel.: 02203 96191-25
E-Mail: sektion-berlin@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Wunstorf

Leiterin: Esther Bruns,
Lohrere 1, 30890 Barsinghausen/Bantorf
Tel.: 02203 96191-23
E-Mail: sektion-wunstorf@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Nörvenich

Leiter: Marc Rosenkranz,
Vettweißer Straße 20, 52391 Vettweiß
Tel.: 02203 96191-26
E-Mail: sektion-noervenich@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion München

Leiter: Heinz Gerrits,
Gustav-Mahler-Weg 13, 85598 Baldham
Tel.: 02203 96191-27
E-Mail: sektion-muenchen@freundeskreis-luftwaffe.de